



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR
 zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten
 in der 14. Sitzung der LAG Meer und Moor am 07.07.2022

Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitle	Regio-Scan Coworking im ländlichen Raum inkl. erster Umsetzungsempfehlungen	
Antragsteller	Institution	Wirtschaftsförderung Neustadt a. Rbge. GmbH
	Rechtsform	<input type="checkbox"/> öffentlicher Träger <input type="checkbox"/> sonstiger öffentlicher Träger <input checked="" type="checkbox"/> Verein, Verband, <u>privat</u> <input type="checkbox"/> privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	31535 Neustadt a. Rbge.
	Web	www.wifoe-neustadt.de
Beteiligte Partner	<p>Stadt Neustadt a. Rbge. als Mehrheitsgesellschafter der Wirtschaftsförderung Neustadt a. Rbge. GmbH; Kooperationspartnerinnen sind Gemeinde Wedemark und Stadt Wunstorf (jeweils vertreten durch ihre kommunalen Wirtschaftsförderungen)</p> <p>Das Projektgebiet ist die gesamte LEADER-Region Meer & Moor. Die Partner*innen bringen ihre Expertise, Orts- und Standortkenntnisse sowie Netzwerke für die jeweilige Kommune mit ein und koordinieren das Beisteuern von Daten aus den Verwaltungen, wenn diese benötigt werden.</p>	
Projekthalt	<p><u>Hintergrund:</u> Das Thema „Coworking“ erlangt eine immer größere Bedeutung in der Arbeitswelt und dies nicht erst seit der Covid-19-Pandemie. Angebote für solche Möglichkeiten nehmen sowohl im ländlichen Raum als auch in städtisch geprägten Kommunen zu. In der LEADER-Region gibt es erst wenige Ansätze und nur ein konkretes Co-Working-Projekt, welches sich allerdings in der Kernstadt von Wunstorf befindet und sich daher von einem Angebot im ländlichen Raum unterscheidet. Dabei kann insbesondere dort ein solches Angebot von hohem Interesse sein. Voraussetzung ist aber, dass innerhalb der Fläche ein ausreichendes Potenzial vorhanden ist, um die Tragfähigkeit zu sichern, und dass solche Angebote in der Art und Weise ihrer Umsetzung auf die örtlichen Bedarfe zugeschnitten werden, um im Sinne der Daseinsvorsorge der Ortsteile wirken zu können.</p> <p><u>Projekthalt:</u> Geplant ist deshalb eine Analyse des Potenzials, der Chancen und der Bedarfe an Coworking-Angeboten (Regio-Scan) in der gesamten LEADER-Region Meer & Moor. Ebenso soll analysiert werden, welche Art von Coworking für jeweilige Teile der Region sinnvoll und erfolgversprechend sein könnten.</p> <p>Dazu ist eine externe Expertise von Anbietern notwendig, die das Thema „Coworking“ bereits an anderen Standorten bei der Analyse und Umsetzung betreut haben und bei denen dieses spezifische Know-how vorhanden ist. Es ist vorgesehen, entsprechende Angebote für die gutachtliche Analyse einzuholen und die Leistung an ein externes Büro zu vergeben.</p> <p>Die Methodik der Analyse soll sich aus den Angeboten der externen Büros ableiten. Es wird aber davon ausgegangen, dass zumindest Expert*innengespräche mit örtlichen Akteur*innen (z.B. Gewerbevereine und / oder Ortsbürgermeister*innen) sowie die Analyse von externem und internem Datenmaterial Teil der Vorgehensweise sind.</p>	



	<p>Zudem sollten Aussagen vorliegen, was auszuwählende Standorte idealerweise mitbringen müssten, um eine möglichst hohe Erfolgswahrscheinlichkeit einer späteren Umsetzung zu erreichen (z. B. direktes Umfeld, ÖPNV-Anbindung, Breitbandanbindung etc.).</p> <p>Die Ergebnisse sollen abschließend einem noch zu definierenden Gremium vorgestellt werden. Die Entscheidung, ob und an welchen konkreten Standorten ein Coworking-Projekt umgesetzt werden soll, wäre dann daraus abzuleiten. Die Umsetzung selbst wäre ein eigenes Folgeprojekt.</p> <p><u>Ziele des Vorhabens:</u> Ziel ist es, das innerhalb der Region fundierte Aussagen getroffen werden können, ob ein ausreichendes Potenzial für ein oder mehrere Coworking-Angebote vorhanden ist. Idealerweise sind diese in der Region verteilt, so dass für jede der drei beteiligten Kommune eine Aussage getroffen werden kann. Zudem soll definiert werden können, wie ein jeweiliges Angebot ausgestaltet werden sollte, um erfolgreich zu sein. Zum Beispiel kann sich Coworking an Pendler*innen oder auch Start-ups richten oder verschiedene Nutzergruppen vereinen oder auch einen Schwerpunkt in Netzwerk-Möglichkeiten haben.</p> <p>Zudem kann durch die Installation von Coworking-Möglichkeiten an ländlichen Standorten ein wesentlicher Beitrag zur Daseinsvorsorge und (Innen-)Entwicklung von Ortsteilen geleistet werden: Es werden Arbeits- und Netzwerkangebote vor Ort geschaffen, das ähnlich zu betrachten ist wie eine „Sicherung des täglichen Bedarfs“. Ebenso wird die Attraktivität des Lebens vor Ort gestärkt, um Leben und Arbeiten zu verbinden. Weitere Effekte aus anderen Handlungsfeldern des REK werden berührt, wenn es gelingt, Immobilien zu nutzen, die sonst leerfallen oder bereits leergefallen sind. Berufliche Fahrtzeiten werden reduziert, wenn Pendler*innenbewegung durch Nutzung örtlicher Angebote eingeschränkt werden und damit CO₂-Einsparungen erzielt werden können.</p> <p>Darüber hinaus sollen vorhandene (ehrenamtliche) Netzwerke gestärkt werden, in dem sie in Planung und Durchführung der Studie sowie in das zukünftige Angebot eingebunden werden, z. B. durch Nutzung des Coworking-Spaces als Treffpunkt.</p>								
<p>Mehrwert LEADER</p>	<p>Förderung von Aktionen bzw. späteren Ergebnissen, die bei einer Förderung über andere Programme nicht zu erwarten wären: Die Beratung innerhalb der LEADER-Gremien bzw. Arbeitsformate (hier insbesondere Dorfgespräch op de Deel) führt zur Information und zum Austausch über Coworking-Potentiale im ländlichen Raum; davon ausgehend kam es zur Initiierung eines Netzwerkes zum Thema Coworking in der LEADER-Region und darüber hinaus. Zudem leistet das Vorhaben einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der Ziele des REK.</p>								
<p>Zeitplanung</p>	<p>geplanter Projektbeginn: 09/2022 geplanter Projektabschluss: 12/2022</p>								
<p>Zuordnung zu Handlungsfeld und Förderatbestand (lt. REK)</p>	<p>Handlungsfeld I: Demografische Entwicklung, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung Fördertatbestand: F1 Gefördert werden Maßnahmen und Projekte, die der Daseinsvorsorge dienen, [...] sowie der Bewahrung und Entwicklung der Region und der Dörfer als Wohn-, Sozial- und Kulturraum (Innenentwicklung) [...].</p> <p>REK, Seite: 114</p>								
<p>Zuordnung zu Zielen des Regionalen</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 1973 901 2051">Teilziel-Nr.</th> <th data-bbox="904 1973 1206 2051">Indikator</th> <th data-bbox="1209 1973 1358 2051">geplante Anzahl</th> <th data-bbox="1361 1973 1439 2051">REK, Seite</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite				
Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite						



Entwicklungskonzepts (REK)	I.1.1: „Nahversorgungseinrichtungen unterstützen und alternative bzw. innovative Konzepte (z.B. mobiler Handel) fördern, ...“.	Nahversorgungseinrichtung bzw. -initiativen	1	68
	I.5.2: „Örtlich aktive Gruppen und Initiativen bzw. ehrenamtliche Akteure vernetzen, in ihrer Gründung und bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen (...).“	Gegründete Anlaufstelle / Initiative gemeinschaftlichen Engagements	1	70
	I.8.4: „Potential von Zuzügen durch Großstadtnähe nutzen und Lebensqualität auf den Dörfern aktiv bewerben.“	Kampagne	1	71
Besondere Merkmale	Kooperationsprojekt: <input checked="" type="checkbox"/> interkommunal <input type="checkbox"/> regional			
Projektbewertung (s. Anlage)	Mindestkriterien erfüllt (s. Tab.2): <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
	Ergebnis Qualitätsbewertung (s. Tab. 3), Anzahl Punkte: 26			
Projektfördersatz	Basisfördersatz			
	<input type="checkbox"/> jur. Person öffentl. Rechts, Basisfördersatz:			50 %
	<input type="checkbox"/> jur. Person privaten Rechts/gemeinn. Vereine:			50 %
<input checked="" type="checkbox"/> sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft ohne Vorsteuerabzugsber.:			40 %	
<input type="checkbox"/> sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft mit Vorsteuerabzugsber.:			20 %	
<input type="checkbox"/> + 10 % (9-17 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> + 20 % (18-26 Pkt.) <input type="checkbox"/> + 30 % (größer/gleich 27 Pkt.)				
Gesamtfördersatz ¹ : (von netto): 60%				
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	11.200,00 €		
	Gesamtkosten (brutto)	13.330,00 €		
	Mehrwertsteuer	2.130,00 €		
Projektfinanzierung	EU-Förderung	6.720,00 €		
	Eigenmittel	4.930,00 € wird paritätisch auf die drei Kooperationspartner verteilt: Wirtschaftsförderung Neustadt a. Rbge. GmbH <i>Zu beachten: Hierbei handelt es sich um einen Finanzierungsvorschlag, der mit Vertretern der Bewilligungsbehörde (ArL) abgestimmt ist, zu welchem aber aktuell noch interkommunale Abstimmungen erfolgen.</i>		

¹ ermittelter Prozentsatz auf Basis von Tabelle 3 „Ermittlung Projektpunktzahl“ und Tabelle 4 „Berechnung zu erwartende Förderhöhe“



	öffentl. Kofinanzierung	1.680,00 € <i>wird z.B. durch zwei der drei Kommune (hier z.B. Wunstorf und Wedemark) erbracht</i>
Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1.	
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2.	
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3.	
Ergebnis LAG-Beschluss	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben	
	<input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: 6	
	<input checked="" type="checkbox"/> mind. 50 % WISO-Partner	Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 3